



Hausgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis – 07.02.2021

Wenn Kinder mitfeiern





Nach dem Kreuzzeichen, vor den Christus-Rufen:

V: „Berühren“ und „Aufrichten“ können wir mit unseren Händen.

Ich lade euch ein, eure Hände zu öffnen und so offen auf den Schoß zu legen.

Die Hände sind wichtig für uns Menschen. Wir sagen „hand-eln“, wenn wir etwas tun, und etwas „in die Hand nehmen“. Wie habt ihr heute schon gehandelt?

Ich bitte euch, das jetzt nicht zu sagen, sondern es mit den Händen zu zeigen.
Wir anderen erraten es.

⋮ *Kinder zeigen der Reihe nach mit Händen: z. B. Gesicht waschen, Teller tragen, Buch halten. Kerze anzünden, Tasse zum Mund führen ...*

V: Wir können mit den Händen sogar „sprechen“. Fällt euch ein, wie ihr mit den Händen etwas sagen könnt?

⋮ *Kinder zeigen z. B. ein Herz mit beiden Händen, eine Kusshand, winken, halten die Hände vor den Mund ...*

V: Wir legen unsere Hände wieder ruhig hin und schauen sie an.

Mit den Fingern der rechten Hand berühren wir die Handinnenflächen der linken Hand. Wir zeichnen die Finger innen nach und legen die rechte Hand auf die linke. Wir streicheln so beide Hände aneinander.

⋮ *Die linke Hand wird umgedreht und die rechte Hand streicht über den Handrücken der linken Hand.*

⋮ *Zum Abschluss werden wieder beide Hände aufeinandergelegt.*

V: Mit den Fingern der linken Hand berühren wir die Handinnenfläche der rechten Hand. Wir zeichnen die Linien nach und die Finger alle einzeln. Dann legen wir die linke Hand über die rechte und streicheln beide Hände. Dann wird die rechte Hand umgedreht und die linke streicht über den Handrücken der rechten Hand.

⋮ *Zum Abschluss werden wieder beide Hände aufeinandergelegt.*

V: Wir sind dankbar für unsere Hände. Sie sind so wichtig für uns. Sie sind unsere „Werkzeuge“, mit denen wir handeln und auch sprechen können. Im heutigen Evangelium hören wir, wie Jesus Menschen mit seinen Händen heilt.

Weiter mit Christus Rufe





Lied zur Segensbitte:

GL 791 „Halte zu mir, guter Gott“

Es finden sich immer zwei zusammen. Die 1. Strophe wird so oft gesungen, bis alle sich gegenseitig gesegnet haben. Bei ungerader Zahl können sich auch drei zusammenfinden oder eine/r setzt aus und singt für die anderen. Dann können alle Strophen vorgesungen werden.

In der Familie können die Hände auch auf den Kopf des Gegenübers gelegt werden.

Halte zu mir, guter Gott,



Die beiden fassen sich an den Händen,

heut den ganzen Tag.



drehen sich im Kreis.

Halt die Hände über mich,
was auch kommen mag.



Einer (A) hält die Hände über den anderen (B).

Halte zu mir, guter Gott,



Die beiden fassen sich an den Händen,

heut den ganzen Tag



drehen sich im Kreis.

Halt die Hände über mich,
was auch kommen mag.



(B) hält die Hände über (A)

